

Die Hintermayer-Saga

Handel. Mit preisreduzierten Bildbänden wurde der Wiener Familienbetrieb Hintermayer zur Institution unter den Buchhandlungen. Jetzt, nach 61 Jahren, schließt die letzte Filiale. Ein Abschiedsbesuch

VON WOLFGANG KRALICEK

Das Ende der Buchhandlung Hintermayer in der Neubaugasse wurde passenderweise per Flugblatt angekündigt. Die knallbunten Hintermayer-Flyer, die für preisreduzierte Bildbände warben und regelmäßig im Postkasten steckten, gehörten jahrzehntelang zum Alltag der Wienerinnen und Wiener.

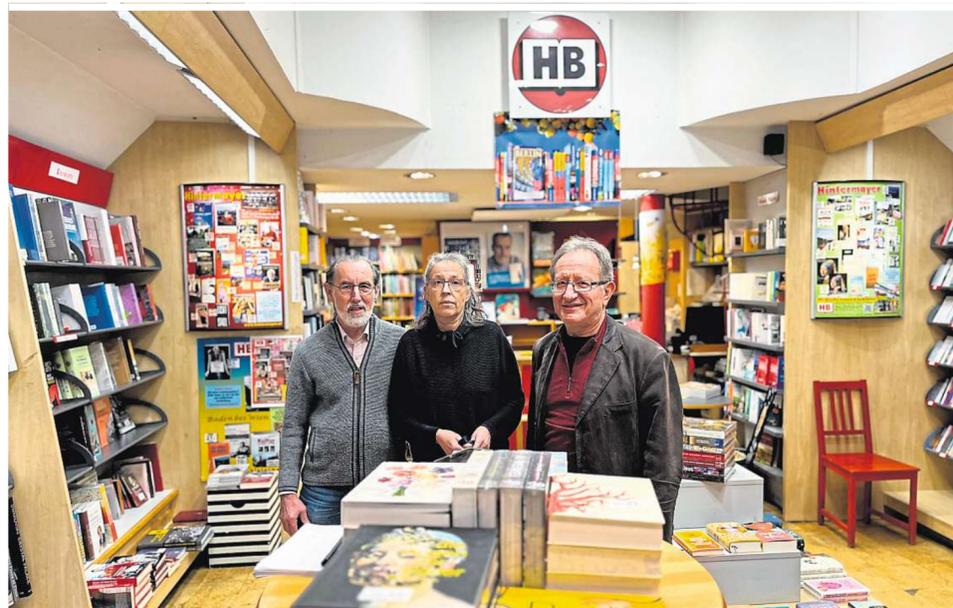
Das letzte Flugblatt seiner Art sieht auf den ersten Blick wie alle anderen aus. Auf der Rückseite aber steht: „Time to say Goodbye“. Mit Jahresende geht nach mehr als 60 Jahren die Geschichte der Buchhandlung Hintermayer zu Ende. „Ich bin seit sieben Jahren in Pension, es ist Zeit für einen Neubeginn“, sagt der 71-jährige Karl Hintermayer, der die Buchhandlung zusammen mit seinem fünf Jahre jüngeren Bruder Kurt und dessen Frau, Alexandra Zumboerhaus, betrieben hat.

Aus den nachfolgenden Generationen wollte keiner das Geschäft übernehmen, was Hintermayer sogar verstehen kann. „Ich glaube zwar, dass das Buch auch in 100 Jahren noch existieren wird. Aber es gibt sicher einfachere Berufe als Buchhändler.“

Sagenhaft billig

Schwerpunkt des Sortiments waren Kunstbände und Austria; berühmt war der Hintermayer vor allem für seine Sonderangebote. Er war einer der ersten Buchhändler, die auf „modernes Antiquariat“ setzen – auf Restposten also, die von den Verlagen „verramscht“ wurden; die Buchpreisbindung, die Rabatte bei Büchern verbietet, wird in solchen Fällen aufgehoben.

„Märchenhaft schöne Bücher zu sagenhaft günstigen Preisen“ war damals das Motto. Der Band „Das Waldviertel“ mit Zeichnungen und



Karl Hintermayer (rechts im Bild) mit Schwägerin Alexandra und Bruder Kurt: „Wir haben uns schön langsam auf die Pension vorbereitet“

Fakten

Die Hintermeyers 1962 übernahm Karl Hintermayer sen. die Buchhandlung Reck in der Neubaugasse, die seither Buchhandlung Hintermayer hieß. Seine Söhne Karl und Kurt (mit Frau Alexandra) haben das Geschäft übernommen und bis zuletzt geführt, auch deren Schwester Renate war bis vor einigen Jahren im Betrieb

Abschied & Neubeginn

Die Abschiedsparty beim Hintermayer steigt am Freitag, 29. 12., ab 15 Uhr. Der Nachfolger, die Buchhandlung Kral Neubau, sperrt am 5. 1. auf



Ein Bild aus dem Jahr 1962, als der Hintermayer aufsperrte

Fotos von Karl Korab ging bei Hintermayer sogar so gut, dass der Brandstätter Verlag irgendwann nachdruckte. „Von dem haben wir 4.000 Stück verkauft“, erinnert sich Karl Hintermayer. „Das war deshalb so bemerkenswert, weil das Buch absolut nicht Mainstream war.“

Zu seinen besten Zeiten, in den 80er- und 90er-Jahren, war der Hintermayer zu einem kleinen Imperium herangewachsen, mit sechs Filialen in Wien, einer in Salzburg und einer in St. Pölten.

In den letzten Jahren schrumpfte das Unternehmen dann nach und nach zusammen, bis es am Ende nur noch aus dem Stamm-

geschäft in der Neubaugasse bestand. Die Hintermeyers sprechen von geordnetem Rückzug („Wir haben uns schön langsam auf die Pension vorbereitet“), aber natürlich hatten auch sie unter der Konkurrenz von Internet und großen Ketten zu leiden.

Dass es in diesem Match nicht immer rational zugeht, weiß Kurt Hintermayer, seit seine Nichte unter ihren Freundinnen eine Umfrage gemacht hat, warum sie zu Thalia gehen. „Alle haben gesagt: Weil es dort billiger ist.“

Das Thema Versand hat man bei Hintermayer schon früh ernst genommen. „Oft waren wir schneller als Amazon“, sagt Kurt. „Und die Kun-

den haben gewusst, dass wir persönlich ihre Packerln gemacht und zur Post getragen haben. Ist ja auch ganz nett.“

Gemischte Gefühle

Unlängst hat ihm ein Stammkunde vorgerechnet, dass er genau 5.734 seiner 10.000 Bücher bei Hintermayer gekauft habe, erzählt Karl. In solchen Momenten wird er ein bisschen wehmütig. Die Gefühle sind gemischt; einerseits freut er sich, andererseits ist er unsicher: „Ich stehe seit 55 Jahren mehr oder weniger jeden Tag im Geschäft, das wird schon eine Umstellung.“

Das Lokal in der Neubaugasse 29 war schon vor mehr als 100 Jahren eine Buchhand-

lung, Renk hieß sie. Vater Hintermayer hat dort seine Lehre gemacht und 1962 das Geschäft übernommen; Sohn Karl ist 1968 eingestiegen.

Die Hintermayer-Saga hat ein Happy End: Das Geschäft bleibt eine Buchhandlung. Die Firma Kral, die neben fünf Filialen in NÖ und Wien auch einen Verlag betreibt, übernimmt den Laden.

Am heutigen Freitag steigt im Geschäft eine kleine Abschiedsparty, auf der sich auch die Nachfolger vorstellen werden. Es soll ein ungezwungenes Treffen sein. „Wir werden ein bissl was erzählen und mit den Kunden plaudern“, sagt Karl Hintermayer. „Sekt wird es auch geben.“

Immer bestens informiert
Tagesaktuelle Nachrichten
und vieles mehr gibt es laufend
auf [KURIER.at/chronik](https://www.kurier.at/chronik)



Archäologen entdecken Katzen-Backform

Fundstück. Die Stadtarchäologie Wien fand im Zuge des U-Bau-Baus ein Tongefäß in Katzenform. Ein Abdruck lässt das Motiv deutlich erkennen. Vermutet wird, dass die Form zum Backen von Lebkuchen oder auch Fruchtkonfekt verwendet wurde.

STADTARCHÄOLOGIE WIEN



Neujahrsschwimmen im Mühlwasser

Donaustadt. Das Café Schillwasser am Neufahrtweg 14 lädt am 1. Jänner zum traditionellen Neujahrsschwimmen. Ab 13 Uhr können sich Mutige ins kalte Mühlwasser stürzen und auch Schaulustige sind willkommen. Geöffnet ist bis 18 Uhr.

ANDREA RISCHER

KURIER

Kontrollen in Kindergärten ab Jänner

Missbrauch. Bis 31. Dezember können Betreiber noch Kinderschutzbeauftragte benennen, ab dem neuen Jahr wird die Umsetzung der individuellen Schutzkonzepte überprüft

VON AGNES PREUSSER

Die Stadt Wien macht Ernst, was das Thema Kinderschutz in Kindergärten betrifft. Bis 31. Dezember haben Kindergartenbetreiber noch Zeit, Schutzkonzepte zu implementieren und Kinderschutzbeauftragte zu benennen. Ab 1. Jänner wird die Umsetzung behördlich kontrolliert. Damit sei das „strengste Kinderschutzgesetz Österreichs“ in Kraft, wie der für Bildung zuständige Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (Neos) am Donnerstag via Aussendung erklärte.

Beratungen

Im Vorfeld wurden entsprechende Schulungen durchgeführt. Heuer gab es laut Stadt 51 Fortbildungen für 777 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu institutionellem Kinderschutz und Meldepflichtung, zusätzlich wurden 264 telefonische Beratungen zu der Implementierung der Kinderschutzkonzepte durchgeführt.



„Alle Beteiligten nehmen das Thema Kinderschutz sehr ernst und haben es in den Kindergartenalltag bereits integriert“
Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

Auch in der Aufsichtsbehörde, der Kinder- und Jugendhilfe (MA 11) wurde nachgeschärft und eine Kompetenzstelle für Kinderschutz eingerichtet. „Wir als Politik müssen jene Rahmenbedingungen für unsere Kinder schaffen, die es ihnen ermöglichen, die beste Bildung sorgenfrei zu erfahren“, so Wiederkehr.

Bei der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit sei man „beindruckt, wie viel der Stadt Wien zum Wohl der jüngsten Kinder in nur einem Jahr gelungen ist.“ Geschäftsführerin Caroline Culen wies außerdem darauf hin, dass sichere Bildungseinrichtungen elementar für das gesunde Aufwachsen von Kindern seien.

Nicht nur Missbrauch soll verhindert werden, der Fokus der Kinderschutzmentoren soll generell auf den Bedürfnissen der Kinder liegen. Sie sollen mitentscheiden und mitgestalten dürfen. „Die Kinder werden stark gemacht, ihre Bedürfnisse zu äußern. Nur ein Kind, das weiß, es darf sagen, was es braucht, wird auch 'Stopp' sagen können“, erläuterte Karin Broukal, Leiterin der Abteilung „Stadt Wien – Kindergärten“ gegenüber dem ORF.

Dass der Kinderschutz überarbeitet wurde, hängt mit Missbrauchsverdachtsfällen in einem Kindergarten in Penzing zusammen. Zwei Pädagogen standen dabei im Zentrum der Ermittlungen. Die Staatsanwaltschaft Wien hat die Ermittlungen diesen Dezember allerdings eingestellt. Im Zuge der Causa war auch die Leitung der städtischen Kindergärten (MA10) neu besetzt worden. Wiederkehr äußerte damals seinen Unmut über das Krisenmanagement rund um den Verdachtsfall.

58-Jährige auf offener Straße vergewaltigt

Wien. In der Nacht auf den 25. Dezember war eine 58 Jahre alte Frau in der Nähe des Floridsdorfer Bahnhofs zu Fuß auf dem Heimweg, als sie gegen 3 Uhr von zwei vorerst unbekanntem Männern gewaltsam attackiert wurde. Einer der beiden schlug laut Polizei mit Fäusten auf sie ein, der andere soll sie vergewaltigt haben. Die Frau wurde schwer verletzt, die Verdächtigen raubten ihr die Handtasche und flohen.

In der Tasche befanden sich neben Schlüssel und Geld auch das Handy der Frau, das die Kriminalisten zu den Verdächtigen führte. Das konnte nämlich geortet werden, und zwar in einer Wohnung in der Brigittenau. Dort wurden die Verdächtigen am Stefanitag festgenommen. Es handelt sich um zwei 22-Jährige, einen Italiener und einen Rumänen, die miteinander verschwägert sind.

Bei der ersten Vernehmung zeigten sich die Männer zum Raub teilweise geständig, das Sexualdelikt bestritten sie allerdings. Beide wurden in eine Justizanstalt gebracht, weitere Ermittlungen laufen.

Aus den Grätzeln

Gewaltsamer Streit zwischen Paar

Landstraße. Am Mittwochabend ist es in Wien-Landstraße zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen einem Paar gekommen. Zuerst soll die 61-jährige Frau dem Mann mit einem Küchenmesser gedroht und mit einem Aschenbecher geworfen haben. Der 70-Jährige soll die Frau anschließend mit der flachen Hand geschlagen haben. Die beiden sind laut Polizei geschieden, leben jetzt aber wieder als Paar zusammen. Die Frau wurde vorläufig festgenommen, ein Betretungs- und Annäherungsverbot wurde ebenfalls ausgesprochen. Beide wurden angezeigt.

Illegale Pyrotechnik: Erneut großer Fund

Hernals. Kurz vor Silvester sind in einem Geschäftslokal im 17. Bezirk illegal gelagerte Feuerwerkskörper entdeckt worden. Bei einer Schwerpunktaktion wurden 150 Kilo Pyrotechnik ohne die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen sichergestellt. Laut der an der Aktion beteiligten Gruppe Sofortmaßnahmen bestand Gefahr für Mitarbeiter und Anrainer. Gemeinsam mit der Feuerwehr und der Polizei wurde die Ware beschlagnahmt. Erst vor zwei Wochen wurden in Währing ebenfalls 450 Kilo nicht genehmigte Feuerwerkskörper gefunden. Weitere derartige Aktionen sind geplant.



Die Hälfte der Besucher stammt laut Marktbetreiber aus Wien

3,3 Millionen Besucher am Rathausplatz

Christkindlmarkt. Der Christkindlmarkt am Wiener Rathausplatz ist am Dienstag zu Ende gegangen. 3,3 Millionen Besucher lockte der Markt an den 47 Öffnungstagen an, wie das Stadt Wien Marketing berichtet. Die Hälfte davon stammt aus Wien, 24 Prozent aus dem Ausland. Der Eislaufplatz bleibt bis 7. Jänner geöffnet.

Ring- und Kai-Sperre vor und zu Silvester

Innere Stadt. Am Sonntag werden Ring und Kai teilweise für den Silvesterlauf gesperrt. Ab 10 Uhr ist der Abschnitt zwischen Operngasse und Schottengasse betroffen. Ab 10.30 bis 13 Uhr sind Ring und Kai teilweise nicht befahrbar. Eine Umleitung wird über die Vorderere Zollamtsstraße eingerichtet. Empfohlen wird, großräumig auf den Gürtel auszuweichen. Einschränkungen gibt es auch bei den Ringlinien zwischen 9 und 13 Uhr, die Linie UZZ nimmt den Betrieb erst ab 13 Uhr auf. Für den Silvesterpfad wird die Ringstraße vor dem Rathausplatz ab 22 Uhr gesperrt.

20 Monate Haft für Cyber-Trade-Betrug

Gericht. Ein Mitglied einer international agierenden, professionell organisierten Bande von Cyber-Trade-Betrügern ist am Donnerstag im Wiener Landesgericht wegen schweren gewerbsmäßigen Betrugs rechtskräftig zu 20 Monaten teilbedingter Haft verurteilt worden. Der Mann arbeitete ab 2017 in der kosovarischen Hauptstadt Pristina in einem Call Center. Von dort überzeuge er Anleger telefonisch, ihr Ersparnis zu investieren. Von den versprochenen Gewinnen sahen diese aber nichts.

NAMENSTAG, 29. 12.

David, Jonathan, Thomas

Ludwig
Da fühl' ich mich daheim.

Tisch ausziehbar auf 178 cm!
130 cm | 178 cm

Wsv-HIT! -47% * statt 2.108.-
1.099.-

Günstiger war Wohnen noch nie! Jetzt hinkommen!

Sie sparen bis 77%!

Beim Winterabschlussverkauf!

Alle * Preise und *Rabatte beziehen sich auf den Ludwig Listenpreis. Alle ** Preise beziehen sich auf unsere bisherigen Verkaufspreise. Der aktuelle Werbepreis ist gleichzeitig der niedrigste Preis innerhalb der letzten 30 Tage. Gültig: von 27.12.2023 - 05.01.2024